

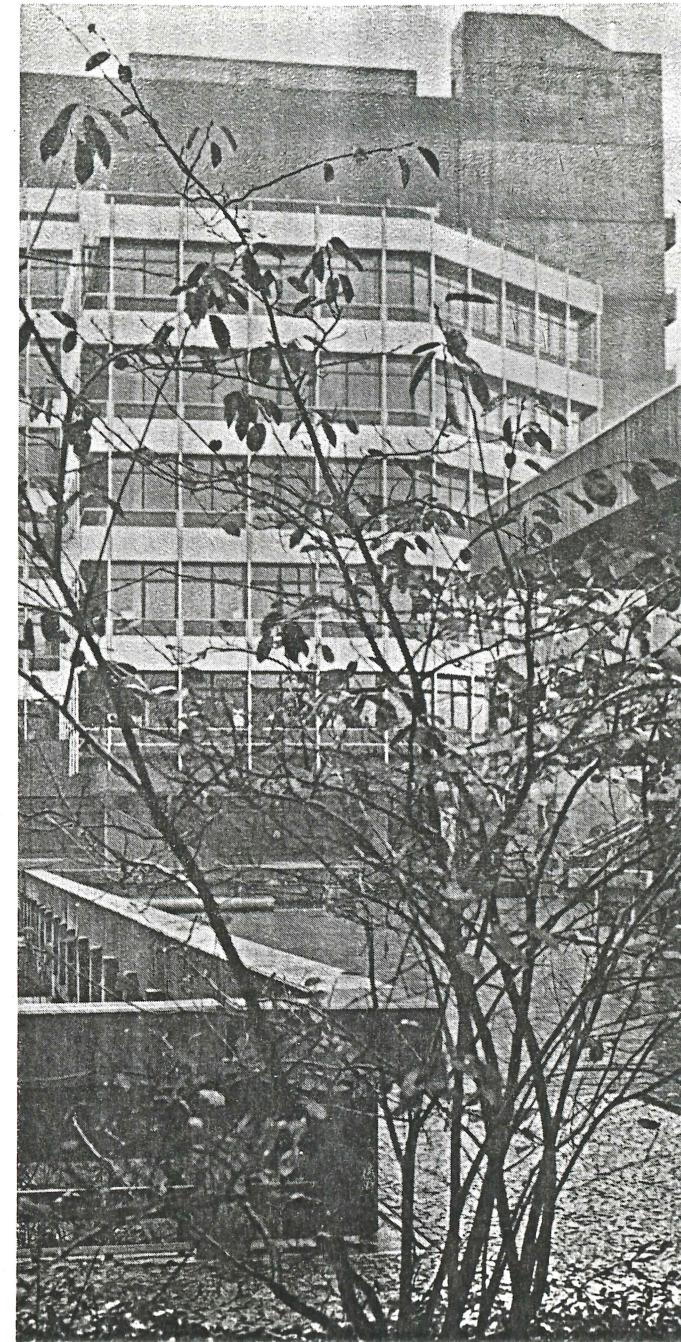
REPERTOIRE

*Bremer Erstaufführung

-
- Telemann* Konzert e-moll für Blockflöte, Querflöte und Streicher
- Telemann* Orchestersuite „La Bourse“
- Telemann* Konzert D-dur für 2 Hörner
- Fasch* Konzert d-moll für Gitarre und Streichorchester
- J. S. Bach* Concerto d-moll für Violine, Oboe und Streichorchester
- J. Chr. Bach* Sinfonie B-dur für Doppelorchester
- Corette* Konzert für Horn u. Orchester*
- Stamitz* Concerto in A für Violoncello
- Stamitz* Konzert B-dur für Klarinette
- Stamitz* Konzert in G-dur für Flöte
- Ricciotti* Concertino Es-dur für Streichorchester
- Dittersdorf* Oboenkonzert (G-dur)
- Myšliveček* Concerto für Flöte und Orchester*
- Dussek* Konzert F-dur für Klavier und Orchester, op. 17*
- Salieri* Konzert C-dur für Flöte, Oboe und Orchester
- Haydn* Sinfonie in A-dur Nr. 46
- Mozart* Sinfonie B-dur, KV 319
- Witt* Jenaer Sinfonie

- Genzmer* Divertimento di danza für Streichorchester
- Genzmer* Concertino für Klavier und Streichorchester
- Fussan* Concertino für Flöte und Streichorchester*
- Kelemen* Concertino für Kontrabaß und Streichorchester*
- Schibler* Elegische Musik für Flöte, Violoncello und Streicher op. 52*
- Baur* Concertino für Flöte, Oboe, Klarinette, Streichorchester und Pauken*
- Hindemith* 5 Stücke für Streichorchester op. 44,4
- Janacek* Idylle
- Zehm* Concerto in Pop*
- Ives* 3. Symphonie*
- Weiß* Nachtmusik für Gitarre, Gitarrenchor und Streicher*
- Vranicky* Sinfonie c-moll*
- Bomtempo* Sinfonie Es-dur*
- Pepping* Orchestervariationen zu „Lust hab' ich g'habt zur Musika“
- Schwertsik* „Draculas Haus- und Hofmusik“ für Streichorchester*
-
- Purcell* Dido und Aeneas
- Bach* Bauernkantate
- Gluck* Orpheus (Konzertant)
- Sutermeister* Der Papagei aus Kuba (Lafontaine)*

Orchester der Universität Bremen



Die Geschichte des Orchesters der Universität Bremen ist etwas wechselvoll verlaufen – wie dies wohl bei allen Musikensembles an öffentlichen Institutionen zu beobachten ist. Hervorgegangen aus dem Collegium musicum der Pädagogischen Hochschule in Bremen, hatte das Orchester mit der Gründung der Universität 1971 und der Auflösung der Pädagogischen Hochschule 1973 zunächst die Schwierigkeit zu überwinden, überhaupt eine Resonanz zu finden unter den Studenten, Hochschullehrern und An-

gestellten an der Reformuniversität, an der der Studiengang Musikerziehung – das natürliche Rekrutierungsfeld für ein Orchester – erst sehr viel später eingerichtet wurde und auch heute noch nicht voll ausgebaut ist. Der Zuspruch, den das Orchester heute findet, beruht wesentlich mit darauf, daß es für alle Bremer Bürger offen ist. Das Orchester will damit helfen, die nicht nur räumliche Distanz zur Bevölkerung zu schließen. Seine regelmäßigen Veranstaltungen „Eine Stunde Musik in der Uni“ gehören inzwi-



schen zur festen Einrichtung im Musikleben der Stadt Bremen.

Das Repertoire des Orchesters besteht aus einer Mischung von klassischer und moderner Musik. Hierbei bemüht es sich, Werke aufzuführen, die nur selten in öffentlichen Konzerten gespielt werden. Bei der schwierigen Suche nach einer solchen sowohl interessanten wie spielbaren Musik kommen dem Orchester die seit vielen Jahren bestehenden Verbindungen zu Orchestern aus Frankreich, Holland und der CSSR zugute.

